

Zeitschrift: Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Thurgau
Band: 29-30 (1890)
Heft: 30

Rubrik: Thurgauer Chronik des Jahres 1889

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Thurgauer Chronik

des Jahres 1889.

Die Vergabungen im Jahre 1888 erzeugten eine Mehrleistung von über Fr. 100,000 gegenüber dem Vorjahre; inbegriffen ist allerdings eine Vergabung von Fr. 50,000 zu einer Rettungsanstalt für verwahrloste Mädchen.

Für kirchliche Zwecke wurden	Fr.	7,756 —
„ Unterrichts- und Erziehungszwecke	„	48,637 —
„ Armen- und Unterstützungszwecke	„	95,041 —
„ Gemeinnützige Zwecke	„	2,476 —

Zusammen also Fr. 176,194 —

vergabt. In den letzten 10 Jahren ergibt sich eine Durchschnittssumme von Fr. 105,000.

Die Militärpflicht-Ersatzsteuer betrug für das Jahr 1888 Fr. 81,029, wovon die Hälfte an die eidgen. Staatskasse abgegeben werden mußte.

Im Kanton Thurgau bestehen 65 gegenseitige Hilfsgesellschaften; darunter sind 46 Krankenvereine.

Die Summe der Mobiliarversicherungsbeträge in 22,000 Policen bei 3 schweizerischen und 11 ausländischen Gesellschaften beträgt zusammen Fr. 155,662,454.

Das Vermögen des evangel. Centralfonds beträgt zur Zeit Fr. 168,743, des Stipendienfonds Fr. 90,019; an 7 Studierende der Theologie wurden Fr. 2900 als Stipendien verabreicht.

An die Mädchenarbeitschulen zahlte der Staat für das Jahr 1889 Fr. 10,245.

Das reine Staatsvermögen für das Jahr 1888 beträgt Franken 12,084,469. Die Rechnung schließt statt mit einem vorgeesehenen Defizit mit einem Einnahmen-Überschuß von Fr. 14,048 ab. Die sämtlichen Ausgaben betrugen Fr. 1,212,416. Die Hauptposten bilden das Bau- und Straßenwesen mit Fr. 335,524, dann des Erziehungswesens mit Fr. 282,634, des Armenwesens Fr. 160,128.

Januar.

2. Im Alter von 74 Jahren starb in Dießenhofen Herr Kommandant C. Ruch, einer der Veteranen des thurg. Offizierskorps, da er im Sonderbundskriege schon Major war. — 7. 11 Uhr 55 Min. Mittags wurde im ganzen Kanton ein ziemlich heftiges Erdbeben verspürt; starker Stoß von West nach Ost. — 13. Die Ständerathswahl kam nicht zu Stande; Oberstlieutenant Leumann machte neben den Herren Baumann und Dr. Fehr am meisten Stimmen. — 15. Die Straßenbahn Frauenfeld-Wyl beförderte in 12 Monaten 135,350 Personen, eine weitaus größere Zahl, als die Berechnungen angenommen haben. — 18. Die Dampfsäge der Gebr. Lütthy in Romanshorn brannte Morgens 2 Uhr vollständig nieder. — 20. In Dufnang brannte das dortige Käseereigebäude ebenfalls nieder. — 25. Der Rathhausaal in Weinfelden erhielt als Zierde zwei lebensgroße, in Oel gemalte Brustbilder, zwei Weinfelder Bürger, die sich um den Kanton verdient gemacht haben, nämlich Paul Reinhardt, geb. 1751, und Thomas Bornhauser, geb. 1799. — 26. Infolge niedern Wasserstandes konnten auf dem Bodensee nur noch Dampfschiffe mit niederm Tiefgange verwendet werden. — 27. Das Bohnhaus des Trompeters Bülsterli in Wagenhausen brannte vollständig nieder. — 28. Der zweite Wahlgang eines Ständerathsmitgliedes blieb ebenfalls resultatlos, indem Herr Leumann 4 Stimmen für das absolute Mehr zu wenig erhielt. — 30. In Dettigkofen bei Kreuzlingen brannte Nachts 12 Uhr ein Bohnhaus vollständig nieder.

Der ganze Monat war trocken ohne besondern Schneefall, Morgens Nebel. Am 4. Januar Morgens 12° R Kälte, am 23. 8° R Kälte und Mittags an der Sonne 23° R Wärme.

Februar.

4. Infolge von Ueberproduktion durften sämtliche Stickmaschinen am Samstag nicht mehr in Betrieb gebracht werden. — 10. Im dritten Wahlgang wurde endlich als Ständerath Herr Gerichtspräsident Baumann in Neufirch gewählt. — 15. Herr Friedensrichter Ruch sel. in Dießenhofen vergabte zu gemeinnützigen Zwecken Fr. 10,000. — 25. Der Reingewinn der Thurg. Kantonalbank beträgt für das Jahr 1888 Fr. 177,775; davon werden Fr. 30,000 zu Unterstützungen bei Elementar-Katastrophen bestimmt. — 28. Trotz des noch überall herumliegenden Schnees rückten die ersten Truppen in die Kaserne ein. Der

Untersee fror nur theilweise zu, daher die Schifffahrt nie unterbrochen wurde.

Am 4. bis 5. Schneefall bis 15 cm., am 12. bis 17. Sturm. Höchste Kälte am 14., Morgens, 15° R.

März.

5. Großer Rath in Frauenfeld. Traktanden: Rechnungsablagen. Es wurde beschlossen, es sollten bei Schmalispurbahnen für jeden Kilometer Fr. 7500 als Staatsbeitrag geleistet werden. Zum Obergerichtspräsidenten wurde mit 60 von 91 Stimmen Herr Dr. Fehr gewählt, als Obergerichtsschreiber Herr Dr. Kreis in Weinfelden mit 58 von 91 Stimmen. In Waagenhausen brannte das Wohnhaus des Herrn Hauptmann Oberholz vollständig nieder. — 7. Der thurgauische Kantonale Schützenverein beschloß, an das eidgen. Freischießen in Frauenfeld Fr. 3000 als Ehrengabe abzugeben. — 8. In Zürich starb der beliebte Universitätsprofessor Heinrich Breitingen, welcher früher an der thurg. Kantonschule vom Frühjahr 1857 bis zum Frühjahr 1876 als Lehrer der neuern Sprachen und 1862—68 als Conrektor im Amte gestanden hatte. Er ist der Verfasser mehrerer guter Schulbücher, lesenzwerther Programm- und anderer wissenschaftlicher Arbeiten. — 9. Bei Mammern brannte eine Scheune gänzlich nieder. — 10. Die Gemeinde Rapersweilen betrauert den Tod ihres verstorbenen Lehrers Wegmann, der 54 Jahre dem Schuldienste vorstand. — 15. Die bisherigen Lehrer am Seminar Kreuzlingen sind sämmtlich auf eine sechsjährige Amtsdauer von dem Regierungsrathe bestätigt worden. — 20. In Zürich starb Professor J. Kopp, von 1846 bis 1871 Forstmeister des Kantons Thurgau. — 22. Anfangs Februar bis Mitte März sind in Romanshorn noch 60 Wagenladungen Tafelobst nach Deutschland verschifft worden. — 23. Unter kräftigem Donner und Blitz kündigte sich der Frühling an. — 24. Der evangel. Kirchenrath beschloß, wie früher wieder zwei Pfarrhelferstellen zu besetzen. — 26. Sämmtliche Viehmärkte im Kanton wurden drohender Seuchen wegen eingestellt. — 27. Die Druckerei und der Verlag des „Thurg. Tagblatts“ ist in den Besitz des Hrn. W. Schläpfer von Herisau übergegangen.

Am 1. Morgens 9° R Kälte, Mittags 20° R Wärme. Abwechselnd den ganzen Monat Regen und Schneeestöber; am 28. starker Föhn, infolge dessen schwellen die Gewässer an.

April.

2. Das Organisationskomite für das eidgen. Schützenfest erläßt einen Aufruf zur Zeichnung von Ehrengaben. — 4. In Homburg starb Lehrer J. Herzog, nachdem er über 50 Jahre als Nachfolger seines Vaters im dortigen Lehramt gewirkt hatte. — 5. Herr Verwalter Engeler in Tobel feierte sein 25jähriges Dienstjubiläum. — 8. Die meisten Gemeinden erklären ihren Beitritt zum kantonalen Verband für Naturalverpflegung. — 9. Die Jahresprüfung und die Aufnahme in die Kantonschule (62 Neueintretende) fanden in gewohnter Weise statt. — 10. Drei Bataillone, Thurgau, St. Gallen und Appenzell, hatten Gefechtsübung bei Leimbach; scharfe Munition muß mit der Exerziermunition verwechselt worden sein; denn ein Soldat wurde von einer Kugel am Arm verwundet und Wachtmeister Leiser von Steckborn durch eine Kugel getödtet. — Der verstorbene Wachtmeister Leiser wurde in Steckborn unter zahlreicher Betheiligung der Waffengefährten und des Publikums beerdigt. — 15. Von der Gemeinnützigen Gesellschaft wurde ein Bericht über die Jahre 1886—88 herausgegeben, nebst einem Mitglieder-Verzeichniß, welches 263 Namen aufweist. — 20. In Ober-Luttwil brannte eine Scheune nieder. — 29. In Unter-Opfikon verbrannten 2 Scheunen und 1 Schuppen.

Die erste Hälfte des Monats war trocken, Ostern hell und warm, Abends Gewitter; gegen Ende Schneefall, naß und windig.

Mai.

1. Nachdem die Viehmärkte im ganzen Kanton für 5 Wochen eingestellt waren, wurden dieselben wieder eröffnet. — 4. Anfang Februars bis Ende Aprils sind im Ganzen 104 Wagenladungen Tafelobst im Gewichte von 8200 Meterzentner nach Deutschland ausgeführt worden. — 8. Herr Buchhändler U. Höpli in Mailand schenkte der Kantonsbibliothek 30 Bände italienische Litteratur. — 12. Im Schlosse Gachnang wird eine Anstalt für erholungsbedürftige Frauen vorbereitet und am 1. Juni eröffnet werden. — 14. Die stets gefürchteten gestrengen drei Heiligen sind mit aller Schonung an unsern Kulturen vorübergegangen und lassen den Landmann auf eine ergiebige Ernte hoffen. — 15. Die Bezirkskonferenz Kreuzlingen feierte das 50jährige Dienstjubiläum des Lehrers J. Schaltegger in Altersweilen. — 20. Großrathsverhandlungen in Weinfelden. Als Präsident wurde gewählt Herr Obergerichtspräsident Dr. Fehr. Kantonalbank-

rechnung, Staatsrechnung, Wahlen der Bankvorsteherſchaft und Bürgerrechtsgeſuche bildeten die Haupttraktanden. — 23. Schwurgericht in Weinfelden (7 Angeklagte). — 27. In Schwerzenbach (Zürich) verſtarb Hr. Dekan Joh. Schmid, geb. Auguſt 1820, früher Vikar in Mädingen, Pfarrer 1843—45 in Hüttlingen, 1845 in Märſtetten, ſpäter in Neumforn. — 28. Die Schützenkompanie Nr. 5 verſammelte ſich in Weinfelden zur 30jährigen Erinnerung an die Grenzbeſetzung 1859 im Teſſin. Aus der damaligen Zahl der Kompanie (104 Mann) leben noch 80 Mann, von denen 44 anweſend waren.

Der ganze Monat war warm, am 7. und 18. ſtarke Gewitter mit theilweiſem Hagelſchlag.

Juni.

1. Der Geſamtverkehr der Thurg. Kantonalbank iſt ſeit 1871 (damals einen Verkehr von 8½ Millionen aufweiſend) Ende 1888 auf 71 Millionen geſtiegen. — 4. Laut Botſchaft des Bundesrathes ſind die Zahlen der Volkszählung vom 1. Dezember 1888 endgültig feſtgeſetzt. Thurgau zählt 104,676 Einwohner. — 8. Die Primarſchulen von Frauenfeld und die Kantonsſchüler haben ihre jährlichen Ausflüge unter günſtigem Himmel ausführen können. — 13. Starke Gewitter in Berg und Umgebung; eine halbe Stunde lang fielen Schloſſen und zerhackten die Reben und Geſträuche; in Oberhofen ſchlug der Blitz in ein Wohnhaus; das ausgebrochene Feuer konnte jedoch gelöſcht werden. — 15. Das Dragonerregiment Nr. 7 rückte zu ſeinem Wiederholungskurſe in Frauenfeld ein. Auch Dieſenhofen hatte nicht unerheblichen Hagelſchaden. — 16. Straßenbahn Frauenfeld-Wyl. Betriebseinnahmen Fr. 86,271, Ausgaben Fr. 63,594. Der Einnahme-Überſchuß mit Franken 22,676 darf als ein ſehr günſtiges Reſultat betrachtet werden. — 17. In Weinfelden wurde ein Fuhrmann von dem Wagen an einen Eckpfahl gedrückt, worauf der Tod ſofort eintrat. — 20. An der Waldmann-Ausſtellung in Zürich betheiligte ſich auch der thurg. hiſtor. Verein durch Ausſtellung einiger Gegenſtände aus der damaligen Zeit. — 23. Ein Wolkenbruch ergieng über Arbon, Horn, Steinach, ſo daß Betriebsunterbrechungen der Eiſenbahn eintraten. In Märweil ſchlug der Blitz in ein Wohnhaus, ohne zu zünden. — 28. Die ſog. Papiermühle und Scheune in Eſchenz brannte vollſtändig nieder.

Ueber die Pfingſtfeiertage hell, warmes Wetter, dann mehrere ſtarke Gewitter, 20. bis 25. hell, am 30. ſtarker Nebel, dann Regen.

Juli.

1. Schulsynode in Bischofszell. Ein Referat: „Erfahrungen auf dem Gebiete der Fortbildungsschule“ bildete das Hauptthema. — 2. In Romanshorn ertrank ein Wagenwärter. — 4. Von Pupikofers Geschichte des Kantons Thurgau erschien die 13. Lieferung als Schluß des sehr verdienstvollen Werkes. — 6. Fünfzigstes thurg. Kantonalsängerfest in Bischofszell. Am Wettgesange theilnahmen sich 22 kantonale und 9 auswärtige Vereine; es wurden 28 Kränze verabreicht. — 8. Blitzschläge in Gebäude werden gemeldet von Märwil, Steckborn, Gündelhard. In Pfyn schlug der Blitz in das Wohnhaus von Keller, Brunnenmeister und äscherte dasselbe nebst Scheune vollständig ein. — 12. Dreißig thurg. Handwerker erhielten vom Staate je Fr. 100 an die Kosten zum Besuche der Weltausstellung in Paris. — 13. Als Bundesanwalt ist Herr Ständerath Dr. Scherb in Aussicht genommen. In Weinfelden tagten die Abgeordneten von 34 Gemeinden, welche dem Verbande für Naturalverpflegung beigetreten sind. Präsident des Verbandes ist Hr. Pfarrer Brenner in Müllheim. — 16. Der thurg. histor. Verein hielt seine Jahresversammlung in Dießenhofen. An derselben nahmen auf erfolgte Einladung 18 Mitglieder des historisch-antiquarischen Vereins von Schaffhausen Theil. S. oben S. 1—4. In Rothenhausen brannte die Schulhaus-Scheune nieder. — 20. Die erste Liste der Ehrengaben für das eidg. Schützenfest zu Frauenfeld weist die Summe von Fr. 27,444 auf. — 23. In Bischofszell wurde die 30. Jahresversammlung der schweiz. Stenographen abgehalten. — 30. Die Thurg. Gemeinnützige Gesellschaft tagte in Romanshorn. Das Haupttraktandum bildete das Thema: „Das Recht der Armen und die Unterstützungspflicht der Einzelnen und Korporationen“. In Märstetten brannte ein Wohnhaus mit drei Wohnungen vollständig nieder.

Der ganze Monat war warm; einige Gewitter mit theilweisem Hagelschaden.

August.

1. Das Denkmal des Generals Weber oberhalb Frauenfeld wurde auf Kosten des Offiziersvereins einer Auffrischung und Verschönerung unterworfen. — 4. Die ersten reifen Trauben werden von Langen-
neunforn angemeldet. — 11. Versammlung des kant. Musikvereins in Bischofszell. — 13. An dem Schützenzuge nach Paris theilnahmen sich etwa 20 Thurgauer Schützen. — 15. In Frauenfeld brannte Abends

9 Uhr die Scheune von Müller, Zimmermann, nieder. — 18. Im Jahre 1888 nahm der Kanton Thurgau bei den Rekrutenprüfungen den zweiten Rang ein. — 19. Herr Dr. Otto Kappeler in Münsterlingen feierte das 25. Jubiläum seiner sehr verdienstlichen Wirksamkeit am thurg. Kantonsspital. — 20. In Dettigkofen brannte ein unbewohntes Wohnhaus vollständig nieder. Im Kanton Thurgau wurden für das Jahr 1888 3451 Hundetaren eingelöst. — 25. Die diesjährigen Sektionswettschießen werden auf sechs verschiedenen Schießplätzen abgehalten.

Bis zum 24. August Regenwetter, wenige helle Tage; von da an trockene, warme Witterung.

September.

1. Märstetten feierte die 400jährige Erinnerung an die Erbauung der Kirche durch einen Festgottesdienst. Die Drainierröhrenfabrik in Ermatingen brannte vollständig nieder. — 2. Der Verein für Geschichte des Bodensees versammelte sich in Konstanz. — 5. In Kreuzlingen verstarb Herr Nationalrath und Gerichtspräsident J. Schümperlin. Er war der erste Thurgauer, dessen Leiche im Crematorium zu Zürich verbrannt wurde. — 8. Bei einem Gewitter schlug der Blitz Nachts in ein Haus in Bußnang, ohne zu zünden; 40 Fenster Scheiben wurden zertrümmert. — 15. Die Thurg. naturforschende Gesellschaft hielt ihre Jahresversammlung in Arbon. — 17. Großrathsversammlung in Weinfelden mit eintägiger Sitzung. Staatliche Unterstützung von Schmalspurbahnen bildete nebst Wahlen das Haupttraktandum. — 25. Die Ehrengabenliste für das eidgenössische Schützenfest weist bis heute Fr. 39,932 auf.

Die Witterung war ziemlich trocken. Am 4. und 8. Gewitter mit Donner und Blitz. Am 18. starker Reif und Frost, der den Reben empfindlichen Schaden beibrachte; zweite Hälfte trockene Witterung.

Oktober.

2. In Bregenz fielen drei mit Obst beladene Eisenbahnwagen in den See. Der als Taucher verwendete Schiffmann Roth von Reßweil wurde erstickt an die Oberfläche gezogen. — 5. Auf dem Bodensee fanden Tiefenmessungen statt; die tiefste Stelle der Sees wurde bei Reßweil gefunden und zwar 251 Meter. — 6. Das Geschwornengericht behandelte 1888 in 9 Sitzungen 34 Prozeduren mit 40 An-

geklagten. — 7. Beginn der Weinlese in Dießenhofen. — 13. Als Nationalrath für den verstorbenen Herrn Schümperlin wurde mit 10,242 Stimmen gewählt Herr Obergerichtspräsident Dr. Fehr in Frauenfeld. — 15. Heute trat Herr Bundesanwalt Dr. Scherb sein Amt an mit Wohnsitz in Bern. Frauenfeld und Bischofszell veranstalteten Abschiedsfeiern. — 16. In Bichelsee brannte ein Wohnhaus mit angebauter Scheune vollständig nieder. — 21. In Egelskofen starb Hr. Dekan Karl Friedr. Steiger von Flawyl, Sohn des Pfarrers Steiger in Birr (Kt. Aargau). Ordiniert im Jahre 1832, war er erst Vikar bei seinem Vater und von 1834 an Pfarrer in Egelskofen, 1851 Erziehungsrath, 1859 Examinator, 1860 Präsident der Synode, 1862 Dekan. Bekanntlich trat er muthig für das apostolische Glaubensbekenntniß ein. — 23. Schwurgericht in Weinfelden. — 27. An der Ausstellung in Paris erhielten die thurgauischen Aussteller 2 goldene, 5 silberne, 5 Bronze-Medaillen und 3 Ehrenmeldungen. — 28. Als Gerichtspräsident für Kreuzlingen wurde gewählt Herr Dr. Hug daselbst. — 30. Im hohen Alter von 91 Jahren starb in Frauenfeld Herr Alt-Hauptmann J. H. Debrunner, früherer Besitzer der dortigen Walzmühle.

Anfang Oktobers Regenwetter; am 10. starkes Gewitter; nachher trocken bis Ende des Monats.

November.

1. Am 27. Okt. besuchte Herr Bischof Haas die beiden Dekanate Frauenfeld und Sommeri; an ersterem Orte las er die hl. Messe. — 5. Das Oekonomiegebäude des Scherbenhofgutes in Weinfelden brannte Nachts 1 Uhr vollständig nieder. — 10. Die Ehrengabenliste für das eidgen. Schützenfest weist heute den Betrag von Fr. 44,202 auf. — 15. An verschiedenen Orten wurden Vorträge zu Gunsten des eidgen. Konkursgesetzes, sowie über staatliche Unterstützung der Schmalspurbahnen gehalten. — 17. Das eidgen. Konkursgesetz wurde im Kanton Thurgau mit 10,756 gegen 7166 Stimmen angenommen, das Straßengesetz dagegen mit 12,152 gegen 5113 verworfen. Das Ergebnis der Abstimmung über ersteres Gesetz in der ganzen Schweiz weist 241,112 Stimmen für und 211,276 gegen das Gesetz. — 18. Großrathsverhandlungen in Frauenfeld. Präsident Dr. Fehr. Als Staatsanwalt wurde gewählt Herr Dr. Kreis in Frauenfeld mit 50 von 88 Stimmen. Als Oberrichter für Herrn Dr. Kreis wurde gewählt Herr Fürsprech Böhi in Schönholzersweilen. — 24. In Hörhausen

bei Müllheim brannte Abends 8 Uhr ein Wohnhaus mit Scheune nieder. — 26. Ein ausgebrochener Brand in der Klauskapelle zu Fischeningen konnte noch rechtzeitig gelöscht werden.

Bis Mitte Novembers Morgens starke Nebel; am 28. Schneefall, der bis zum 30. die Höhe von 60 cm. erreichte.

Dezember.

2. Die Bürgergemeinde Frauenfeld hat sämtliche Arbeiter in den städtischen Waldungen gegen Unfall versichert. — 3. Die Mitglieder der evangel. Synode wurden wieder für 4 Jahre gewählt. — 10. Im Jahre 1888 wurden von der kantonalen Brandasssekuranzkassa 50 Brandschäden mit einer Gesamtschadenssumme von Fr. 154,930 vergütet. Der Gesamtwertb sämtlicher Gebäulichkeiten betrug auf Ende 1888 Fr. 168,087,190. — 16. Auf den ganzen Kanton kommen 1253 Wirthschaften; die höchste Ziffer hat der Bezirk Arbon, wo 14 Wirthschaften auf 1000 Personen entfallen. — 22. Herr Lehrer J. Schönholzer, der vor einem Jahr sein fünfzigjähriges Lehrerjubiläum in Weinfelden feierte, starb nach längerer Krankheit in St. Gallen. — 23. In Dünnershaus brannte eine Zimmermannswerkstätte nieder.

In den ersten Wochen dieses Monats verbreitete sich, von Osten her kommend, sprungweise eine grippeartige Seuche über Europa und Amerika. Anfänglich verlacht, nahm diese Epidemie einen ernstern Charakter an. Auch in unserm Kanton trat diese „Influenza“, wie man derartige Krankheiten schon lange nennt, in der dritten Dezemberwoche intensiver auf und verschonte keine Ortschaft, keine Wohnung, ja nur wenige Menschen. Jedes Alter und Geschlecht, jede Berufsart, die im Freien arbeitenden Leute noch eher und schneller als die in der Stube sich aufhaltenden, wurden davon ergriffen. Meist äußerte sie sich in Gestalt eines heftigen Schnupfens, der die Patienten körperlich und geistig reduzierte; aber auch andere als die Athmungsorgane wurden davon ergriffen, und nicht wenige Fälle endeten entweder tödtlich oder mit Hinterlassung schwerer Gebrechen. Zur Zeit des Jahreswechsels, eine Woche vor und nach demselben, scheint der höchste Stand derselben stattgefunden zu haben; alsdann nahm die Zahl der Erkrankungen ab, doch so, daß sie sich an einzelnen Individuen ein- oder mehrmal wiederholte und daß einzelne Fälle noch in den Frühlingsmonaten sich zeigten. Ueber die Entstehung, Verbreitung, die Symptome und die Heilung dieser Influenza erwartet man immer noch

statistische Berichte von den fachkundigen Medizinalpersonen unseres Kantons.

Ueber die Weihnachtstage Regen; zweimal im Monat 7 bis 10 ° R Kälte Morgens früh; sonst trocken; starke Nebel.

Germann Stähelin.

Thurgauische Pitteratur aus dem Jahre 1889.

Bachmann, A., und S. Singer: Deutsche Volksbücher. Aus einer Zürcher Handschrift des fünfzehnten Jahrhunderts mit Einleitung, Anmerkungen, Lesarten und Glossen herausgegeben. Tübingen. 8°, CXX und 509 S. (Bibliothek des litterarischen Vereins in Stuttgart, Bd. 185).

Beiträge, thurgauische, zur vaterländischen Geschichte. 29. Heft Protokoll der Versammlung des thurg. histor. Vereins in Weinfelden den 23. Juli 1888. Poesie im alten thurgauischen Rechte von Dr. Johannes Meyer. Verzeichniß der ältern thurg. Rechtsquellen, von demselben. Karten der Landgrafschaft Thurgau, von demselben. Guldsreich Gustav Sulzberger, von demselben. Umständlicher Bericht der traurigen Feuerbrunst in Bischofszell. Ein burgundisches Brevier (mit einem Facsimile) von Dr. J. Meyer. Thurgauer Chronik des Jahres 1888 von Hermann Stähelin. Thurgauische Pitteratur aus dem Jahre 1888 von Jos. Büchi. Schriftenaustausch des Vereins. Mitgliederverzeichnis. 8°, 164 S. Frauenfeld, Gromann'sche Buchdruckerei.

Boltshauser, H.: Kleiner Atlas der Krankheiten und Feinde des Kernobstbaums und des Weinstocks, nach den neuesten Forschungen bearb. 1. bis 3. Liefg. (mit je 5 Tafeln). Gr. 8°, IV und 32 S. Frauenfeld, J. Hubers Verlag.

Brunner, Konrad, Dr. med.: Dr. Johannes Konrad Brunner. Das Leben eines berühmten Schweizer Arztes im 17. Jahrhundert. Sammlung gemeinverständlicher wissenschaftlicher Vorträge, herausgegeben von R. Virchow und F. von Holzendorff. Heft 62. Gr. 8°, 32 S. Hamburg, Verlagsanstalt und Druckerei A.-G. (vormals J. F. Richter).

Büchi, Albert, Dr. phil.: Albrecht von Bonstetten. Ein Beitrag zur Geschichte des Humanismus in der Schweiz. Gr. 8°, 130 S. Frauenfeld, Verlag von J. Huber.